

Reise zwischen Betrachtungswelten

Lena Kyär präsentiert im KDW ein „intimes Provisorium“

Neumünster – Im sogenannten KDW am Waschpohl – eher bekannt als „Alte Brennerie“ – präsentiert die Neumünsteraner Künstlerin Lena Kyär eine ungewöhnliche Installation. Im ersten Stock des Gebäudes hat sie ein „intimes Provisorium“ geschaffen, in dessen Mittelpunkt ein Baugerüst steht.

Mit Plastikdach, daran hängenden Handtüchern, einer Matratze und leeren Wodkaflaschen dekoriert erinnert es zunächst an die Freiluftunterkunft eines Obdachlosen. Doch realisiert der Betrachter, dass er in sich in einem Raum befindet, wird die Installation in eine „Wohnzimmer-Atmosphäre“ transformiert.

Dieses Wechselspiel zwischen innen und außen entwickelt sich zu einer spannenden Reise zwischen den beiden Betrachtungswelten.

Kleine meist neonfarbige Dekorationselemente ergeben das Gefühl, eine Künstlerin in ihrer Stube aufzusuchen, die von der Sammelleidenschaft angetrieben, aber auch von Fernweh geplagt wird. Ein selbst komponiertes Flaggenalphabet aus Papierelementen in knalligen Farben zeugt davon.

Einen weiteren Raum im ersten Stock des Gebäudes hat Lena Kyär zur Kinoatmosphäre gewandelt. Der von ihr gedrehte Kurzfilm ist beeindruckend: Ein philippinischer Seemann ist darin zu sehen, der einsam und mit sehnsüchtigem Blick in einem Brunsbütteler Seemannsheim an einer Karaoke-Maschine die Ballade „Bridge over troubled Water“ von Simon and Garfunkel singt. Der Weg für Kunstfreunde in das KDW lohnt sich.

Die Installation ist bis zum 26. September jeweils donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr; sonnabends und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.



Intimes Provisorium: Lena Kyär mitten in ihrer Rauminstallation, die zunächst an die Unterkunft eines Obdachlosen erinnert, bei weiterer Betrachtung aber beginnt, „Wohnzimmer-Atmosphäre“ auszustrahlen.

Foto Leng